

Spitzensport : eine Befriedigung?

Autor(en): **Bäni, Petra / Stebler, Carolin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Maggingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Maggingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **48 (1991)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-992914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitzensport – eine Befriedigung?

Petra Bäni, Carolin Stebler

Eines Nachmittages ziehen wir los, um auf unsere Frage eine Antwort zu finden. Wir sprechen Passanten jeglichen Alters an und fragen sie zunächst, ob sie Sport lieben und was er ihnen bedeute. Sie sind sich alle einig. Er mache Spass, bringe Abwechslung in den grauen Alltag, man könne neue Erfahrungen sammeln, und überhaupt sei er gut für die Gesundheit. Mehrheitlich erfahren wir, dass speziell jungen Leuten Sport mehr als nur Entspannung und Ablenkung bringt, zum Beispiel einen erweiterten Freundeskreis, und in Gesprächen dreht sich der Stoff für einmal nicht nur um die Schule. Für sie ist Sport eine Herausforderung, die gesteckten Ziele durch regelmässiges, zum Teil hartes Training zu erlangen.

Dann stellen wir die Frage: «Was verstehen Sie unter Spitzensport, und was halten sie davon?» Hier gibt es schon grössere Differenzen. Bei den jungen Leuten sind die ersten Gedanken

Höchstleistung, Talent und Wille. Ein sportlicher Typ unterstützt den Spitzensport voll und ganz. Die anderen sind der Meinung, dass aus Spass Zwang werde, die Sportler in eine Rolle hinein gezwängt würden, und dies sinnlos sei. Die älteren Passanten sind eher der Ansicht, dass der Spitzensport überzahlt, übertrieben und eine chaotische Materialschlacht sei.

Diese Antworten befriedigten uns jedoch noch nicht, und wir richteten einige konkretere Fragen an einen Mann, der selbst Spitzensport betreibt. Frédéric Jean ist Schweizer Meister im Curling. Wir fragen ihn, was ihm Sport bedeute und ob dieser für ihn eine Befriedigung sei. Die Antwort kommt prompt. Der Sport bringe ihm ausser Spass auch nähere zwischenmenschliche Beziehungen. Der Sport helfe ihm auch, andere Lebenssituationen zu meistern; persönliche und berufliche Probleme könnten einfacher gelöst

werden, und er erlange eine stärkere mentale Kraft. Natürlich erfordere ein hoher Sparteinsatz auch einen grossen Verzicht, Verzicht auf Familie und andere Freizeitaktivitäten. Weniger schwer fällt ihm, ein seriöses Leben zu führen, keinen Alkohol zu trinken, nicht zu rauchen und sonstige Unregelmässigkeiten zu unterlassen. Doch gerade diese Punkte stellen für Herrn Jean eine Befriedigung dar. Für ihn ist es eine Vergnügung, dadurch auch im fortgeschrittenen Alter noch Spitzenleistungen bringen zu können. Die guten Leistungen, die sein Team in den letzten Wintern erzielt hat, sind für ihn ein grosses Erfolgserlebnis.

Fazit

Wir sind beide um eine Erfahrung reicher geworden. Das Klischee, dass ältere Leute gegen und jüngere für Spitzensport sind, stimmt nicht. Spitzensport sollte aus verschiedenen Perspektiven angeschaut werden. Wir haben gesehen, dass Spitzensport für einen Mann vom Fach andere Bedeutungen hat, als für Leute, die Sport als Hobby betreiben. ■

